

Helmut Fischer
Eine kurze Geschichte
religiöser Weltdeutungen
Von den Anfängen
bis zum Christentum



2021, 102 Seiten, 11.7 x 17.0 cm,
ISBN 978-3-290-18443-8
CHF 15.00 - EUR 12,99
Lieferbar

Helmut Fischer

Eine kurze Geschichte religiöser Weltdeutungen

Von den Anfängen bis zum Christentum

- **Knapper und informativer Überblick**
- **Das Werden von Religion über das Zweistromland bis nach Europa**
- **Perspektiven für eine schöpferische Reaktion auf den Umbruch im heutigen Weltverständnis**

Seit der Homo sapiens gelernt hat, sich der Sprache zu bedienen, kann er sich Grössen jenseits der gegenständlichen Welt vorstellen und die vorgefundene Welt auch religiös deuten.

Helmut Fischer skizziert die religiösen Weltvorstellungen, die für unseren Kulturkreis eine zentrale Rolle gespielt haben: von den ersten Ackerbaukulturen und den sumerisch-babylonischen Hochkulturen, den Mysterienkulten und der griechischen Philosophie zur monotheistischen Religion des alten Israel und weiter über die hellenistisch-römische Kultur bis zum Auftreten Jesu und dem christlichen Weltverständnis. Allen gemeinsam ist, dass sie die Welt nach einem «subjektivistischen Paradigma» deuten: der Fiktion, dass in oder hinter allem, was geschieht, ein Subjekt absichtsvoll tätig ist. Doch wie lassen sich heute die zentralen christlichen Inhalte Menschen vermitteln, die die Welt nicht mehr subjektivistisch, sondern im funktionalen Paradigma von Naturwissenschaft und Technik verstehen? Fischer zeigt am Ende seines beeindruckenden Durchgangs durch die europäische Religionsgeschichte, dass die Botschaft Jesu unabhängig vom Weltverständnis als Ermutigung zum vollen Menschsein verständlich sagbar ist – und bleibt.

Helmut Fischer

Helmut Fischer, Dr. theol., Jahrgang 1929, war zuletzt Professor am Theologischen Seminar in Friedberg/Hessen und während vieler Jahre dessen Direktor. Seit 1991 ist er im Ruhestand und weiterhin tätig in der Lehrerfortbildung, in der Erwachsenenbildung sowie als Autor und als Lehrer für Ikonenmalerei.